

# PRESSEINFORMATION

Ihre Ansprechpartnerin:  
Stefanie Hohn  
(0221) 947 13 43



01.10.2012

## Von O bis O bleibt aktuell

**Unabhängig von den neuen Vorschriften zum Thema Reifen-Label: Jetzt müssen die Reifen gewechselt werden! In den letzten Jahren hat sich gerade auf der gesetzlichen Ebene einiges geändert. Zunächst kam die Winterreifenpflicht, nun das Reifen-Label, auch die Profiltiefe der Reifen ist immer wieder im Gespräch. Manche Informationen sind hierbei für den Verbraucher verwirrend. Sicherheitsrelevant ist neben der Qualität des Reifens jedoch vor allem die fachgerechte Montage des Winterreifens.**



**Bonn, 01.10.2012.** Die Einführung des Reifen-Label soll den Verbraucher über die Eigenschaften des Produkts aufklären. Ähnlich wie bei einem Kühlschrank oder einer Waschmaschine soll der Kunde hierbei auf einen Blick die relevanten Merkmale schnell und einfach erfassen können. Doch die zu prüfenden Eigenschaften sind bei Reifen teilweise widersprüchlich. Ein Reifen mit geringem Rollwiderstand ist nicht zwangsläufig spritsparend und geräuscharm. Und vor allem wird schnell übersehen, dass der Reifen als einzelnes Produkt nicht der einzige Faktor ist, den es zu beachten gilt. Denn der teuerste Reifen kann platzen, wenn die Montage nicht korrekt ausgeführt ist. Gerade die als besonders zuverlässig geltenden UHP- (Ultra-High-Performance) und Runflat-Reifen sind mittlerweile als Premium-Reifen bekannt, denn diese Reifen gehören in der Regel vom Werk aus zur modernen Premium-Standard-Ausstattung bei vielen Fahrzeugklassen. Deutschlandweit ist bereits jedes dritte Fahrzeug mit diesen Produkten auf den Straßen unterwegs, von Sportwagen über Kleinwagen, Minivans, Mittel- und Kompaktklasse-Fahrzeugen bis zu Geländewagen. Und natürlich werden auch diese Reifen nun mit dem Reifen-Label ausgestattet werden.

## Die Montage ist ebenfalls mit einem Label versehen – die wdk-Zertifizierung sorgt für Sicherheit

Und diese Kennzeichnung der Betriebe ist mehr als sinnvoll, denn eine unsachgemäße Umrüstung führt bei Reifen zu fatalen Folgen: Die Reifen werden geschädigt, ohne dass man dies mit bloßem Auge sehen kann. „Wir erleben es regelmäßig, dass UHP- und Runflat-Reifen, die ohne die richtigen Maschinen und das spezielle Fachwissen montiert werden, nach der Montage Schäden aufweisen“, erläutert Michael Immler, Innungsoberrmeister und Reifensachverständiger. Dabei gibt es einen einfachen Weg, diese Schäden und Gefahrenquellen zu vermeiden – es gibt genügend Reifenmontagebetriebe, die speziell für den Umgang mit UHP- und Runflat-Reifen geschult wurden und die neben qualifizierten Mitarbeitern auch die notwendigen Maschinen für die Montage und Demontage vorweisen können. Diese sind mit dem „wdk-Zertifikat“ gekennzeichnet. Das Qualitätssiegel wird vom Bundesverband Reifenhandel und Vulkaniseur-Handwerk e.V. (BRV) gemeinsam mit dem Wirtschaftsverband der deutschen Kautschukindustrie (wdk) vergeben. Das Siegel erhalten nur die Reifenfachhändler, deren Mitarbeiter an entsprechenden Schulungen für die sichere

Bundesverband Reifenhandel  
und Vulkaniseur-Handwerk e.V.  
Franz-Lohe-Str. 19  
D-53129 Bonn  
Tel. (02 28) 2 89 94 70 Fax (02 28) 2 89 94 77  
www.bundesverband-reifenhandel.de  
E-Mail: info@bundesverband-reifenhandel.de

# PRESSEINFORMATION

Ihre Ansprechpartnerin:  
Stefanie Hohn  
(0221) 947 13 43



01.10.2012

Montage und Demontage von UHP- und Runflat-Reifen teilgenommen haben und die einen Nachweis über die erforderlichen Montagemaschinen erbringen können. Für den Kunden ist das wdk-Zertifikat nicht nur eine Orientierungshilfe bei der großen Auswahl an Reifemontagepartnern, es bietet auch Sicherheit. Daher ist das Zertifikat zusammen mit dem Reifen-Label eine umfassende Möglichkeit, sich als Autofahrer zu informieren und am Ende vor allem sicher zu fahren.

## **Gerade im Winter ist jedes Sicherheitsrisiko zu viel**

Wir alle kennen das: Es ist dunkel, es ist nasskalt und am Ende auch noch glatt. Auto fahren im Winter ist und bleibt nicht immer ungefährlich. Eben darum sind Winterreifen mit ihren besonderen Eigenschaften nicht nur wichtig, sondern mittlerweile bei winterlichen Straßenverhältnissen verpflichtend. Von Oktober bis Ostern – so lautet die Faustregel für ihren Einsatz. Eine Umrüstung, die nicht vom Fachbetrieb durchgeführt wird, kann aber die Sicherheit, die der richtige Reifen mit sich bringt, in Frage stellen. „Kaum einem Autofahrer ist bewusst, dass er Reifen fährt, deren Montage und Demontage nur von einem Profi mit entsprechender Zertifizierung ausgeführt werden sollte. Auch der ADAC informiert auf seiner Internetseite ausführlich über die wdk-Zertifizierung und rät Autofahrern, bei der Auswahl des Reifenfachhändlers unbedingt auf das Siegel zu achten“, so Hans-Jürgen Drechsler, Geschäftsführer des BRV. „Daher führen wir auf unserer Internetseite [www.sichere-reifenmontage.de](http://www.sichere-reifenmontage.de) unter der Rubrik ‚wdk-zertifizierte Händler‘ eine stets aktuelle Liste mit allen entsprechend qualifizierten Reifemontagepartnern. In der Regel sind diese Betriebe zusätzlich durch entsprechende Hinweise, zum Beispiel dem an der Wand angebrachten Zertifikat, zu erkennen. Natürlich stehen wir auch telefonisch (0228/289 94 70) gerne zur Verfügung, wenn zu unserem eigenen ‚Label‘ noch Fragen offen sind.“